AWO Frauenhaus Neu-Ulm

Jahresbericht 2022

Träger

Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm

Tel. 0731/98500

Anschrift Frauenhaus

Postfach 1160, 89215 Neu-Ulm

Fax 0731/ 71 80 98 39

www.awo-neu-ulm.de

Telefonische Erreichbarkeit

Sie erreichen die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses per Telefon oder Email

Montag – Freitag 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Tel. 0731/71 80 98 38

Email: frauenhaus(at)awo-neu-ulm.de

Vorwort

Nun liegt das zweite Jahr als Leiterin des AWO Frauenhauses hinter mir und ich bin froh zu sagen, dass dieses zweite Jahr deutlich weniger turbulent war als das Vorjahr. Das liegt zum einen sicher daran, dass ich inzwischen mit all meinen Aufgaben und mit den Gegebenheiten des Hauses bereits vertraut war, zum anderen waren die Einschränkungen durch Corona nicht mehr so sehr spürbar und es kehrte wieder etwas mehr „Normalität“ in das Frauenhausleben ein. Gruppenangebote und Feierlichkeiten konnten endlich wieder stattfinden und besonders wichtig war es mir, mit anderen sozialen Einrichtungen persönlich in Kontakt zu treten.

Auf einer AWO Fachtagung zum Thema „Gemeinsam gegen Gewalt im sozialen Nahraum“ bekam ich im Mai viele wichtige Impulse mit auf den Weg. Vor allem aber hat mich ein Modell aus Leipzig zum Thema Netzwerkarbeit sehr beeindruckt und da die gelockerten Coronamaßnahmen es wieder zuließen, haben wir das gemeinsame Kennenlernen und den Austausch mit verschiedenen Beratungsstellen und Fachdiensten der Region und den anderen Frauenhäusern in Schwaben in diesem Jahr forciert.

Eine Neuerung in diesem Jahr war, dass wir unsere Dokumentation und Statistik auf die TAU-Office-Software für Frauenhäuser umgestellt haben und im Rahmen dessen alle pädagogischen Mitarbeiterinnen online an mehreren Einführungskursen teilnahmen.

Im Herbst gab es zwei personelle Veränderungen im Team. Eine Kollegin kehrte im Oktober aus der Elternzeit zurück und ab November war unser Team durch eine zweite Fachkraft im Kinderbereich wieder komplett.

Bettina Maruhn

Einrichtungsleitung

Unser Haus

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm bietet 8 Frauen und 10 Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine geschützte Wohnmöglichkeit. Die Adresse unseres Hauses ist anonym.

Die Bewohnerinnen leben mit ihren Kindern in zwei großen Wohnungen in Wohngemeinschaften zusammen. Jede Frau hat zusammen mit ihrem Kind/ihren Kindern ein eigenes Zimmer. Wohnzimmer, Bad und Küche werden gemeinschaftlich genutzt.

Für die Kinder gibt es im Haus ein großes Spielzimmer und das im Jahr 2020 neu gestaltete Turntigerzimmer, dessen tolle Ausstattung über Spenden der „Kartei der Not“ und der Gänseblümchenstiftung finanziert wurde.

Das psychosoziale Unterstützungsangebot im Frauenhaus bietet u.a. regelmäßige Einzelgespräche mit den Bewohnerinnen, Müttergespräche zu Erziehungsfragen, Hilfe bei der Beantragung von finanziellen Leistungen und die Begleitung zu Ämtern und anderen Terminen

außer Haus. Für die Kinder gibt es feste Spielzeiten, individuelle Fokuszeiten, Freizeitaktivitäten und im Bedarfsfall Hausaufgabenbetreuung.

Das Team

Maruhn Bettina, Diplom-Sozialpädagogin (FH) – Leitung und Frauenbereich

Gebauer Britta, Diplom-Pädagogin – Frauenbereich

Singer Anna, Sozialarbeiterin B.A. – Frauenbereich und Second Stage

Costantini Karin, Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich und Kinderkrankenschwester

Corinna Mientus, Diplom-Sozialpädagogin (FH) – Kinderbereich

Susanne Tolnai, Bürokauffrau - Hauswirtschaft und Teamassistenz

René Dins – Hausmeister

Bis Oktober 2022: Aileen Zillien, Sozialarbeiterin B.A. - Frauenbereich

Bis Februar 2022: Hannah Fuchs, Praktikantin

Second Stage Projekt

Das Second Stage Projekt ist an unser Frauenhaus angegliedert. Die Aufnahme der Klientinnen in das Projekt findet während des Aufenthalts im Frauenhaus statt.

Das Projekt beinhaltet für die Klientinnen Unterstützungsangebote in folgenden Bereichen:

- Wohnungsbeschaffung (Begleitung bei der Anmeldung als Wohnungssuchende bei den hiesigen Wohnbaugesellschaften, Zeitungsannoncen sichten, Zugang schaffen zu Immobilienportalen, Begleitung bei Wohnungsbesichtigung, …)
- Einrichtung der Wohnung und Organisation der neuen Lebenssituation (Hilfe bei der Beschaffung der Wohnungseinrichtung, Spendenanträge stellen, Begleitung bei Verwaltungsaufwänden, Hilfe bei den Belangen der Kinder wie Schul- und Kindergartenanmeldung)
- Psychosoziale Betreuung (Regelmäßige Einzelgespräche bieten den Klientinnen die Möglichkeit, sich emotional zu stabilisieren, neu gewonnene Erfahrungen zu reflektieren und ihren zukünftigen Lebensweg zu planen)

Ein weiterer wichtiger Aspekt von Second Stage ist der Aufbau und die Pflege eines funktionierenden Netzwerks. Regelmäßige telefonische Kontakte mit den Wohnbaugenossenschaften der Region, mit dem Jobcenter und der Stadt Neu-Ulm haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind notwendig, um das aktuelle Wohnungsangebot im Blick zu behalten oder um alle Abläufe beim Auszug aus dem Frauenhaus zu koordinieren.

Übergangswohnungen, wie in manch anderen Second Stage Projekten, gibt es in Neu-Ulm nicht. Nach dem Auszug aus dem Frauenhaus in eine eigene Wohnung werden die Klientinnen

aber auch weiterhin durch die Second Stage Mitarbeiterin für die Dauer von mindestens sechs Wochen betreut. Hier liegt der Focus in der Anbindung an regionale Hilfesysteme und Einrichtungen wie z.B. der Familienberatungsstelle und der Migrationsberatungsstelle.

Aus unserer bisherigen Erfahrung lässt sich sagen, dass der Schwerpunkt der Arbeit mit den Frauen ganz klar im Bereich der Wohnungsbeschaffung liegt, da der Wohnungsmarkt in der Region nach wie vor sehr angespannt ist.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt sechs Frauen und acht Kinder durch Second Stage begleitet. Davon wurden vier Frauen mit sechs Kindern vom vorherigen Jahr übernommen.

Die Second Stage-Mitarbeiterin ist eine Sozialarbeiterin mit einer 25%-Stelle.

Das BIA Projekt

Nach langer Coronapause und Mitarbeiterinnenwechseln konnte im Herbst 2022 BiA – Begleitung im Alltag - endlich wieder aktiv aufgenommen werden.

Dieses Projekt umfasst das Ehrenamt im AWO-Frauenhaus Neu-Ulm, in dessen Umfang ehemalige Bewohnerinnen auch nach ihrem Auszug aus dem Frauenhaus durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen weiterhin in ihrem Alltag unterstützt und begleitet werden können.

Dies wurde als weitere sinnvolle Ergänzung zum Second-Stage-Angebot des Frauenhauses angesehen, da BiA für einen längerfristigen Zeitraum nach dem Auszug der Bewohnerinnen zur Verfügung stehen kann.

Im November 2022 nahm die Mitarbeiterin des AWO-Frauenhauses, Britta Gebauer, erneuten Kontakt zu den „alten“ Ehrenamtlichen auf. Zwei der bisherigen Ehrenamtlichen freuten sich und erklärten sich sofort bereit, wieder mit einzusteigen. Mit ihnen fand dann auch gleich ein erstes persönliches gemeinsames Treffen statt. Zu diesem Zeitpunkt war gerade eine Bewohnerin aus dem Frauenhaus ausgezogen, welche sich gerne die Unterstützung durch BiA wünschte. So konnte bereits bei dem ersten Treffen der Ehrenamtlichen ein neues Tandem besprochen werden.

Dieses Tandem konnte Anfang Dezember mit einem gemeinsamen Kennenlerngespräch der ehemaligen Bewohnerin, der Ehrenamtlichen und Frau Gebauer gestartet werden.

Im November kam passend zum Neustart des Projekts auch eine neue Anfrage mit Interesse an einem Ehrenamt im Frauenhaus, sodass Frau Gebauer sich mit der Frau ebenfalls im Dezember treffen und der Stamm der Ehrenamtlichen bereits auf 3 Ehrenamtliche aufgestockt werden konnte. Dies sollte vorerst ausreichend sein.

Ein zweites Tandem steht bereits für Februar 2023 im Blick, da eine weitere Bewohnerin bereits eine Zusage für eine eigene Wohnung in Neu-Ulm erhalten hat und sich ebenfalls sehr über die weitere Unterstützung durch BiA freut.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang nochmals bei den Ehrenamtlichen, durch deren Bereitschaft wieder Mitzuwirken, das Projekt weitergehen kann und natürlich beim SI-Club Ulm-Donaustadt, die bereits seit 2012 die Finanzierung für dieses Projekt übernehmen und damit dieses Angebot überhaupt erst möglich machen.

Vernetzung

Wie bereits erwähnt, war es aufgrund der gelockerten Corona-Regelungen in diesem Jahr nun glücklicherweise wieder möglich, sich mit anderen Einrichtungen der Region zu treffen und zu vernetzen. Einige Institutionen trafen wir zusammen mit unseren Kolleginnen der AWO Frauenberatungsstelle.

Mit folgenden Einrichtungen fanden Treffen zum gegenseitigen Austausch statt:

- kjf-Familienberatungsstelle
- Frauenhäuser Ulm und Alb-Donau-Kreis
- Telefonseelsorge
- Gewaltopferambulanz Ulm
- Frauenhäuser Schwaben
- Jobcenter Günzburg
- Caritas Migrationsberatungsstelle Neu-Ulm
- Quartiersmanagement Vorfeld

Auch an den Runden Tischen gegen häusliche Gewalt in Günzburg und KOKI in Neu-Ulm nahmen Mitarbeiterinnen unseres Teams teil.

Internationaler Aktionstag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2022

Am internationalen Aktionstag gegen Gewalt an Frauen platzierten wir am Petrusplatz orangefarbene, beschriftete und geschmückte Stühle, die als Eyecatcher ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen sollten. Außerdem verteilten wir an unserem Infostand Flyer, kleine Süßigkeiten und Orangen.

Was hat es mit den orangefarbenen Stühlen und dem Verteilen von Orangen auf sich?

Unter dem Motto #orangetheworld macht UN Women seit 1991 auf Gewalt aufmerksam und ruft dazu auf, sich mit verschiedenen Aktionen gegen Gewalt an Frauen zu engagieren.

Besonders gefreut hat uns, dass das Florian Zimmer Theater unsere Aktion mit einem riesigen Schriftzug auf der beleuchteten Fassade unterstützt hat. Auf unserer Homepage ist davon ein Video zu sehen

Besuchte Fortbildungen und Fachtagungen

Fachtagung in Berlin 16. + 17.05.2022; „Gemeinsam gegen Gewalt im sozialen Nahraum. Eine arbeitsfeldübergreifende Fachtagung zu häuslicher Gewalt, Gewalt in Partnerschaft und Kindeswohl“ (Bettina Maruhn)

Online-Fortbildung am 22.06.2022: SGB II für Frauenhäuser (Bettina Maruhn und Anna Singer)

Online-Fortbildung 02. + 03.05. – 11.07.2022: Pädagogik des sicheren Ortes – Traumasensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Frauenhaus (Corinna Mientus)

Fachkongress in Ulm 20. + 21.09.2022: Partnerschaftsgewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder – Hilfen für betroffene Familien (Corinna Mientus)

Ambulante Beratung

Zusätzlich zu der Arbeit im Frauenhaus bieten wir ambulante Beratung für Frauen aus unserem Einzugsgebiet an.

Die Zielgruppe sind auch hier Frauen, die von physischer und/oder psychischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Wir begleiten und unterstützen die Frauen bei der Trennung vom Partner bzw. beraten sie hinsichtlich des Gewaltschutzes. Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen (Jobcenter, Unterhaltsvorschuss, Beratungs- und Prozesskostenhilfe, Wohnberechtigungsschein, …), begleiten – wenn gewünscht – z.B. zur Polizei und zu Ämtern oder bieten einfach ein offenes Ohr in der Zeit der Trennung.

Die ambulanten Beratungen sind selbstverständlich streng vertraulich und kostenlos. Sie können einmalig stattfinden, sich aber auch über längere Zeit erstecken. In 2022 haben wir 29 Frauen ambulant über unterschiedliche lange Zeiträume beraten und begleitet.

Dank

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken:

- Beim Vorstand der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, insbesondere bei Frau Draesner für die gute Zusammenarbeit und ihr offenes Ohr für unsere Anliegen
- Bei der Kartei der Not, der Aktion 100.000 und der Stiftung Neu-Ulm für die Unterstützung, neue Küchen für die Wohnungen des Frauenhauses realisieren zu können
- Beim SI-Club Ulm-Donaustadt für die Finanzierung des BiA-Projekts
- Bei der Gänseblümchen-Stiftung und dem Legoland Günzburg für das Ermöglichen eines abwechslungsreichen Ferien- und Freizeitprogramms für unsere Kinder
- Bei der Küchenarena Ulm, für die gelungene Planung der neuen Küchen

Ausblick

Wir freuen uns sehr darüber, dass die „Kartei der Not“ und die „Aktion 100.000“ großzügige Spenden bewilligt haben, um die Anschaffung von zwei neuen Einbauküchen für die zwei Wohnungen des Frauenhauses finanziell zu unterstützen. Diese wurden bereits bei der Küchenarena in Ulm bestellt und werden im Frühjahr 2023 geliefert und eingebaut. Die „Stiftung Neu-Ulm – Helfen mit Herz“ wird uns bei diesem Vorhaben dankenswerterweise ebenfalls helfen. Sie stellt uns Arbeitskräfte zur Verfügung, die die alten Küchen abbauen und entsorgen werden.

Für März 2023 planen wir eine umfangreiche Entrümpelungsaktion. Keller und Dachboden des Frauenhauses sollen radikal ausgemistet werden. Der dadurch gewonnene Raum kann dann z.B. für kreative Angebote oder für die Annahme neuer Kleider- und Sachspenden genutzt werden.

Um ein größeres Besprechungs- und Gruppenzimmer zu bekommen, beschloss das Team, dass das Büro der Sozialarbeiterinnen mit dem jetzigen Besprechungszimmer getauscht werden soll. In dem neu gewonnenen größeren Raum soll dann neben den wöchentlichen Teamsitzungen auch das in 2023 neu installierte Frauenfrühstück stattfinden.

Last but not least sind wir sehr froh darüber, dass unser Team ab März 2023 Verstärkung durch eine Praktikantin bekommen wird. Eine Studentin der Sozialen Arbeit der TH Köln wird ihr Praxissemester bei uns im Frauenhaus absolvieren.

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm wird gefördert aus Mitteln des

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

sowie den Landkreisen

Landkreis Neu-Ulm

Landkreis Günzburg – Die Familien- und Kinderregion

Anhang Statistik

Belegung des Frauenhauses 2022		
	Anzahl	**Belegungstage**
Frauen	20	2291
Kinder	31	2066
Insgesamt	**51**	**4357**

Monat	Anzahl Frauen	Anzahl Kinder	Belegungstage Frauen	Belegungstage Kinder
Januar	7	8	211	248
Februar	7	8	196	224
März	7	8	217	248
April	6	6	160	100
Mai	8	7	208	206
Juni	6	3	193	82
Juli	9	7	173	135
August	8	9	222	210
September	6	4	180	120
Oktober	6	4	173	124
November	6	6	161	168
Dezember	8	10	197	201
			2291	**2066**

Alter der Frauen bei Einzug ins Frauenhaus		
	Anzahl Frauen	**%**
20 - 30 Jahre	7	35
31 - 40 Jahre	8	40
41 - 50 Jahre	3	15
51 - 60 Jahre	1	5
über 60 Jahre	1	5
	20	100

Aufenthaltsdauer im FH		
	Anzahl	**%**
1 bis 14 Tage	2	10
15 bis 70 Tage	6	30
71 Tage bis 6 Monate	1	5
über 6 Monate	4	20
am 31.12. noch im Frauenhaus	7	35
	20	100

Wohnart nach Auszug aus dem Frauenhaus		
	Anzahl	**%**
Neue eigene Wohnung	5	25
Rückkehr in vorherige Whg. ohne Partner	2	10
Bei Freunden/Verwandten	1	5
anderes Frauenhaus	1	5
Rückkehr zum Partner	3	15
am 31.12. noch im FH	8	40
	20	100

Einkommenssituation vor FH-Aufenthalt		
	Anzahl	**%**
eigenes Einkommen	5	25
im Familieneinkommen	7	35
ALG I/ALG II	3	15
Rente/Pension	1	5
ASYLBLG	1	5
Sonstiges (Krankengeld, Kindergeld, …)	2	10
unbekannt	1	5
	20	100

Einkommenssituation während des FH-Aufenthalt		
	Anzahl	**%**
eigenes Einkommen	3	15
im Familieneinkommen	1	5
ALG I/ALG II	9	45
Grundsicherung im Alter	1	5
Sonstiges (Krankengeld, Kindergeld, ...)	4	20
kein Einkommen	2	10
	20	100

Schulbildung der Frauen		
	Anzahl	**%**
Abitur	3	15
Realschule	0	0
Haupt-/Mittelschule	4	20
Schulabschluss im Ausland	3	15
ohne Schulabschluss	3	15
unbekannt	7	35
	20	100

Nationalität der Frauen		
	Anzahl Frauen	**%**
Afghanistan	3	15
Albanien	2	10
Bosnien-Herzegowina	2	10
Brasilien	1	5
Deutschland	2	10
Eritrea	2	10
Ghana	1	5
Irak	1	5
Kosovo	1	5
Moldavien	1	5
Syrien	1	5
Türkei	1	5
Uganda	1	5
Ukraine	1	5
	20	100

Herkunft vor Aufnahme ins Frauenhaus		
	Anzahl	**%**
Stadt Neu-Ulm	1	5
Landkreis Neu-Ulm	1	5
Stadt Günzburg	2	10
Landkreis Günzburg	3	15
Stadt Ansbach	1	5
Stadt Augsburg	2	10
Landkreis Augsburg	1	5
Landkreis Bad Kissingen	1	5
Landkreis Coburg	1	5
Landkreis Landshut	1	5
Stadt Memmingen	1	5
Landkreis Ostallgäu	1	5
Stadt Rosenheim	1	5
Landkreis Unterallgäu	2	10
Stadt Würzburg	1	5
	20	100

Gewalttäter		
	Anzahl	**%**
Ehemann	12	60
Lebensgefährte	5	25
Exmann/-partner	2	10
Vater	1	5
	20	100

Alter der Kinder		
	Anzahl	**%**
0 - 5 Jahre	15	48,4
6 - 13 Jahre	15	48,4
14 - 17 Jahre	1	3,2
	31	100

Anzahl der Frauen, mit und ohne Kinder		
	Anzahl	**%**
Frauen ohne Kinder	7	35
Frauen mit einem Kind	5	25
Frauen mit zwei Kindern	2	10
Frauen mit drei Kindern	3	15
Frauen mit mehr als drei Kindern	3	15
	20	100

Gewalttäter		
	Anzahl	**%**
Ehemann	12	60
Lebensgefährte	5	25
Exmann/-partner	2	10
Vater	1	5
	20	100

Sie könne unsere Arbeit unterstützen!

Spendenkonto: Sparkasse Neu-Ulm Illertissen

IBAN: DE 7305 0000 0430 0160 22